

Nr. 2/2026

info

für Mitglieder und Interessierte



Milchmarkt – «Mengensteuerung» im Wandel

Der Entscheid zur dringend notwendigen Mengenreduktion ab 1. Februar 2026 hat zu hoher Aufmerksamkeit in den Medien und zu verschiedenen Reaktionen geführt.

Carol Aschwanden

Wie bereits in der ZMP info vom Januar angekündigt, steht wieder unsere Mitglieder- und Kundenbefragung an. Alle drei Jahre holen wir damit die Stimmung, Bedürfnisse und Entwicklungen bei unseren Mitgliedern und Kunden ab. Die Mitgliederbefragung wird bewusst jeweils im März durchgeführt, wenn Eingrasen oder Heuen noch kein Thema sind und sich auch für Bäuerinnen und Bauern ein Moment für den «Bürokram» finden lässt.

Uns ist bewusst, dass die kommunizierte Milchpreissenkung und die Massnahme zur temporären Mengenbegrenzung angesichts der angespannten Marktsituation der guten Laune nicht unbedingt förderlich sind. Umso wichtiger ist es, die Fragen nicht nur aus der momentanen Gefühlslage heraus zu beantworten (also nicht im Stil von «Wutbürgern»), sondern mit einem Blick zurück auf die Zeit seit der letzten Befragung 2023 und einem Ausblick auf die kommenden Jahre. So können Bedürfnisse formuliert werden, die uns wirklich weiterbringen. Das Vertragsmengenmodell ZMP (siehe auch Frontartikel nebenan) ist ein aktueller Punkt im diesjährigen Fragebogen. Und wie bei Volksabstimmungen gilt auch hier: Jede Stimme zählt! Die Resultate fließen in die Weiterentwicklung unserer Genossenschaft ein – je höher die Teilnahme, desto verlässlicher die Position unserer Basis (Details zum Ablauf der Befragung auf Seite 4).

Pirmin Furrer

Die produzierte Milchmenge ist ein schweizweit einheitlicher Wert

Der Entscheid der ZMP, ab Februar 2026 temporär die produzierte Vorjahresmilchmenge statt der bisherigen Monatsvertragsmenge als Referenz zu verwenden, hat verständlicherweise zu Irritationen und folglich zu vielen Telefonaten geführt.

Der Vorstand der Branchenorganisation (BO) Milch hatte festgestellt, dass die Erstmilchkäufer in der Schweiz sehr unterschiedliche Systeme zur Mengenfestlegung anwenden. Das Modell der Monatsvertragsmengen existiert nur noch bei ZMP und Aaremilch. Andere Erstmilchkäufer arbeiten ohne monatliche Basis oder mit Planmengen. Deshalb legte die BO Milch am 13. Januar 2026 als dringende Milchmarktentlastungsmassnahme die Vorjahresmilchmenge als schweizweit einheitliche Referenz fest – ein Wert, der auf jedem Betrieb verfügbar und vergleichbar ist. Diesen Entscheid haben wir in unserer Genossenschaft entsprechend übernommen, da die Monatsvertragsmengen ZMP kaum mehr eine mengensteuernde Wirkung haben.

Vertragsmengen – ein Auslaufmodell?

In den letzten Wochen haben wir auch zahlreiche Rückmeldungen unserer Mitglieder zum Modell der Monatsvertragsmengen erhalten.

Im Durchschnitt liegt die Monatsvertragsmenge eines ZMP-Direktlieferanten 16 Prozent über der effektiv produzierten Menge. Damit verliert das Mengenreglement seine mengensteuernde Wirkung definitiv. Deshalb wollen wir in der Mitgliederbefragung auch explizit wissen, ob das Modell «Monatsvertragsmengen» weiterhin gewünscht wird (Frage 710, Punkt 6). Die Mitgliederbefragung startet am 2. März 2026. Aufgrund der Rückmeldungen unserer Mitglieder wird der Vorstand ZMP das weitere Vorgehen festlegen (Festhalten oder Abschaffung Modell Vertragsmengen).

Fakten gegen Falschmeldungen

Zur aktuellen Milchmarktsituation und zur Rolle der Branche kursierten zuletzt einige Falschaussagen. Hier einige Korrekturen:

- der Käseaussenhandel (Export- und Importmengen) haben im verflossenen Jahr mengenmäßig gleich stark zugenommen (+ 2,2 Prozent)
- verloren im Käseexport 2025 haben grosse Sortenkäse (Emmentaler AOP und weitere) sowie industriell produzierte Käse (Switzerland Swiss und weitere)
- der Veredelungsverkehr nahm deutlich ab, um rund 13 Mio. kg Milchäquivalente; 2024 lagen die Importe von Milchpulver und Butter auf Spitzenwerten; die Massnahmen der BO Milch mit höheren Beiträgen aus dem Fonds Rohstoffverbilligung zeigten Wirkung
- die Inlandnachfrage nach Milchprodukten stieg deutlich an, mit einem Umsatzwachstum von 2,6 Prozent
- die globalen Milchmengen nahmen bis Ende 2025 um 4,4 Prozent zu; der Zehnjahresdurchschnitt liegt bei rund 0,8 Prozent pro Jahr (ein derart starkes Wachstum gab es zuletzt vor zehn Jahren, nach Aufhebung der EU-Milchquote)

Dies sind nur einige Punkte – es gäbe zahlreiche weitere Entwicklungen zu erwähnen.

Derteilliberalisierte Milchmarkt bleibt herausfordernd, besonders wenn die Preise im Ausland stark fallen. Gleichzeitig müssen wir Schwächen im Schweizer Milchmarkt analysieren und dort Anpassungen vornehmen, wo Handlungsbedarf besteht. Die Milchwirtschaft als Kern der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft muss gestärkt werden, damit sie auch in Phasen internationaler Verwerfungen robust bleibt. Unverändert wichtig bleibt zudem, dass die Milchmengen in den kommenden Monaten sinken. Die Verarbeitungskapazitäten sind nach wie vor knapp.

Bewegung in die Partnerschaft ZMP – Emmi (Folge 10)

Eine Reorganisation, die alte Blockaden löste, und die Rückvergütung «Emmi Erfolg» machten den Weg frei für eine stabilere Partnerschaft und neues Selbstbewusstsein.

Carol Aschwanden

Mit der Neuformierung und dem wiedererstarkten Zusammenspiel der Führungsgruppen gelang es der ZMP ab 2010, endlich jene Projekte anzupacken, die in den turbulenten Jahren zuvor liegengeblieben waren – oder die man aus gutem Grund gar nicht erst hatte anrühren wollen. Plötzlich rückten Vorhaben in Reichweite, die lange wie eingefroren schienen, und die Organisation gewann spürbar neuen Schwung.

Rückvergütung «Emmi Erfolg» – die Idee, die endlich zündete

Ab 2007 stand die Beteiligung der Mitglieder ZMP an der Emmi-Dividende immer mal wieder im Raum. Damals jedoch gebremst von einer gewissen, durchaus nachvollziehbaren Skepsis. Im Kern drehte sich diese Zurückhaltung um eine klare rote Linie: Die Mehrheitsbeteiligung an Emmi AG durfte unter keinen Umständen gefährdet werden.

Erst mit der neuen ZMP-Strategie ab 2009 (die rote Linie war nach wie vor oberstes Gebot) und einer erneuerten Geschäftsführung gelang 2010 der Durchbruch. Gemeinsam mit Emmi wurde ein tragfähiges Rückvergütungsmodell entwickelt. Für dessen Einführung brauchte es eine Statutenanpassung im April 2011, die im Rahmen der umfassenden Statutenrevision «Fit für die Zukunft – Reorganisation ZMP» gleich mitbehandelt wurde. Nach der Zustim-



Blick in den Saal der Delegiertenversammlung ZMP vom 19. April 2011 während der umfassenden Statutenrevision, welche es für die Umsetzung der Rückvergütung Emmi Erfolg und für «Fit für die Zukunft – Reorganisation ZMP» brauchte.

mung der Delegiertenversammlung wurde die Rückvergütung «Emmi Erfolg» erstmals für das Geschäftsjahr 2010 ausbezahlt – ein sichtbares Zeichen des neu gewonnenen Vertrauens.

Der Reformtag für «Fit für die Zukunft», der Nerven kostete

Bereits im Oktober 2009 wurde den Delegierten erstmals das geplante Projekt «Fit für die Zukunft – Reorganisation ZMP» vorgestellt. Von 2010 bis ins Frühjahr 2011 wurde intensiv daran gearbeitet, damit an der Delegiertenversammlung im April 2011 die grosse Statutenrevision auf den Tisch kommen konnte – mit weitreichenden Änderungen wie der Einführung eines neuen

Organs (Regionalausschuss), institutionalisierten Wahlkreisleitungen, einer Vorstandsverkleinerung und einer Reduktion der Anzahl Delegierten.

Die Leitung dieser Versammlung war alles andere als simpel. Die Diskussionen zogen sich bis in den Nachmittag, Anträge und Gegenanträge flogen wie auf einem orientalischen Bazar über den Tisch. In mehreren Punkten setzten sich die Delegierten gegen die Vorschläge des Vorstands durch, was die Reorganisation an entscheidenden Stellen veränderte – und sogar Auswirkungen auf den Vorschlagsprozess für die Emmi-Verwaltungsräte hatte. Am Ende aber wurde die Statutenrevision mit einigen Anpassungen angenommen, und der Weg für die Umsetzung war frei. Doch ganz ausgestanden waren die Altlasten aus der Zeit vor 2010 damit nicht. Auch im Umsetzungsprozess wurde spürbar, dass manche Rechnung noch offen war – ein Echo der internen Krise, die den Reformdruck einst ausgelöst hatte.

Auf die Delegiertenversammlung vom April 2012 wurde der Vorstand gemäss Reorganisation von 16 auf 7 Personen verkleinert. Moritz Erni trat als Präsident der ZMP zurück; sein Nachfolger wurde Thomas Oehen. Die Delegiertenversammlung wählte Moritz Erni zum Ehrenpräsidenten.

Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2026 in Vernehmllassung

Die Vernehmllassung des Verordnungspakets (gültig ab Januar 2027) dauert bis 6. Mai 2026.

Carol Aschwanden

Eine erste Analyse fand im Vorstand ZMP bereits statt. Die Position der ZMP in der Vernehmllassung werden wir in einer nächsten ZMP info kommunizieren. Folgende Anpassungen sind im Verordnungspaket geplant:

Administrative Entlastung

Betriebe sollen administrativ entlastet und ihre Entscheidungsfreiheit erhöht werden.

Änderungen bei den Direktzahlungen

Vorgesehen sind Vereinfachungen bei den Direktzahlungen wie die Zusammenfassung verschiedener Biodiversitätsförderflächen (BFF), speziell im Ackerbau mit weniger komplexen Vorgaben für Betriebe und Lo-

ckerungen bei Produktionssystembeiträgen, um die Teilnahme zu erleichtern.

Anpassungen beim ÖLN

Geplant ist die Aufhebung der Pflicht zur Bodenuntersuchung auf allen Parzellen (weniger administrativer und finanzieller Aufwand für Betriebe und Kantone).

Anpassungen beim Pflanzenschutz

Die Anforderungen sollen angepasst werden, um die Zahl der erforderlichen Sonderbewilligungen zu reduzieren.

Digitalisierung («Once-Only»-Prinzip)

Daten sollen künftig nur noch einmal erfasst werden. Dies erfordert die Anpassung der

Verordnung über Informationssysteme im Bereich der Landwirtschaft.

Analyse der Einkommenssituation

Vorgesehen sind Änderungen in der Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, um die Einkommenslage der Bauernfamilien besser beurteilen zu können.

Strukturverbesserungen

Der Bundesrat will die Verfügbarkeit von Investitionskrediten auch in den kommenden Jahren sicherstellen, Engpässe bei der Kreditvergabe vermeiden und die langfristige Finanzierung von Strukturverbesserungen absichern.

Marktlage und Milchpreise ZMP

Die Milchmengen sind nach wie vor hoch und müssen weiter zurückgehen. Die Preise für Milch Suisse Garantie und Biomilch Knospe bleiben im März stabil.

André Bernet

Marktsituation international

In der EU war die Milchproduktion im November mit 5 % über Vorjahr nach wie vor ausserordentlich hoch. Aktuellste Zahlen aus der Kalenderwoche (KW) 5 zeigen immer noch ein starkes Wachstum, aber zumindest ein leicht tieferes als noch Ende Dezember – so zum Beispiel in Deutschland 6.1 % (vor 4 Wochen 7.7 %), in Frankreich um 5.9 %. Die Weltmarkt-Preise für Butter, Vollmilch- und Magermilchpulver haben Anfang Februar leicht angezogen. Die Preise für Schnittkäse in Deutschland sind aktuell stabil. Der mittlere Preis für konventionelle Milch ab Hof in Deutschland ist nach den aktuell verfügbaren Zahlen im November 2025 gegenüber dem Vormonat um weitere 3.1 Cents auf 43.4 Cents gesunken und liegt damit bereits um 10 Cents unter dem Vorjahreswert. Der Kieler Rohstoffwert ist weiter leicht zurückgegangen und lag im Dezember noch bei 30.3 Cents (ab Hof).

Marktsituation Schweiz

Die Schweizer Milchproduktion war im Dezember um rekordhohe 9 % über Vorjahr, kumuliert war die Produktion über das ganze Jahr 2.9 % über Vorjahr. Dies entspricht einer Mehrproduktion von 95.7 Mio. kg Milch. Das Butterlager lag in der KW 6 bei 6'476 Tonnen (Vorjahr 4'381 t). Der B-Preis hat im Februar um 0.5 Rappen leicht zugelegt und wird im März aufgrund des steigenden Magermilchpulverpreises erneut etwas stei-

gen. Die Schweizer Käseexporte haben im Dezember mit + 9 % deutlich zugelegt. Kumuliert liegen die Käseexporte, gleich wie die Käseimporte, um 2.2 % über Vorjahr.

Milchproduktion ZMP

Die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie lag im Januar 10 % über dem Vorjahreswert, bei Berücksichtigung der Neulieferanten und Wechsler aus der Tunnellösung war die Produktion 7.7 % über Vorjahr. Die Biomilchproduktion lag im Dezember um 11.1 % über Vorjahr. Aktuell sind die Milchmengen leicht rückläufig, aber immer noch auf einem zu hohen Niveau.

Milchpreise ZMP

Die Preise für Milch Suisse Garantie und Biomilch Knospe ZMP bleiben im März 2026 stabil. Wie in der ZMP info vom Januar kommuniziert, gilt voraussichtlich bis Ende Mai 2026 unser normales Monatsvertragsmenge-System für Suisse Garantie-Lieferanten bis zu einer gelieferten Milchmenge von 105 % der im Vorjahresmonat gelieferten Menge. Ein Beispiel: für die im Februar 2026 gelieferte Milch gelten die normalen Konditionen bis zu einer Menge von 105 % der im Februar 2025 gelieferten Milchmenge. Für Mengen darüber liegt der Milchpreis bei 15 Rappen. Um Härtefälle zu vermeiden, werden wir maximal 10 % der im jeweiligen Monat gelieferten Milchmenge pro Produzent zu 15 Rappen abrechnen (sofern die gelieferte Milchmenge über 105 % ist).

Milchpreise ZMP

	Februar 2026	ab 1. März 2026
Milch Suisse Garantie		
Basispreis	57.5 Rp./kg	57.5 Rp./kg
Milch a. MVM	33.0 Rp./kg	33.0 Rp./kg
Biomilch Knospe		
Basispreis	87.0 Rp./kg	87.0 Rp./kg
Milch a. MVM	68.0 Rp./kg	68.0 Rp./kg

Keine Entwarnung – Einlieferungen müssen sinken!

Wir können aktuell bezüglich Milchmengen keinesfalls Entwarnung geben und beobachten die weitere Entwicklung genau. Nach wie vor ist jeder Lieferant angehalten, sein Möglichstes zu tun, um die Milchabgabe zu reduzieren. Wir behalten uns vor, je nach Milcheingang, die kommunizierten Massnahmen noch zu verschärfen.

Wir werden zudem den Direktlieferanten die Mengen, welche in den Monaten März, April und Mai zu den normalen Konditionen geliefert werden können bis Ende Monat per Brief mitteilen (voraussichtlich 105 % der monatlichen Vorjahresmenge). Dabei werden wir die Abholtage berücksichtigen. Die Berücksichtigung der Abholtage ist aus technischen Gründen nur für Hofabfuhren und Milchsammelplätze möglich.

ZMP intern

Delegiertenversammlung ZMP vom April 2026

Der Vorstand hat die provisorische Traktandenliste für die diesjährige Delegiertenversammlung vom 14. April 2026, Festhalle Sempach, festgelegt.

Vera Gassmann

Auf Wunsch der Delegierten ZMP kommunizieren wir jeweils frühzeitig die vom Vorstand geplanten Traktanden und Themen der Delegiertenversammlung.

Dem Kästchen rechts können die geplanten Traktanden der diesjährigen Versammlung entnommen werden. Weitere Informationen folgen in der ZMP info vom März 2026.



Provvisorische Traktanden Delegiertenversammlung ZMP

1. Begrüssung
2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 15. April 2025
3. Geschäftsgang Genossenschaft ZMP 2025
 - Genehmigung des Geschäftsberichts
 - Annahme des Finanzberichts
 - Entlastung der Organe
4. Wahl der Revisionsstelle Jahr 2026
5. Mitgliederbeitrag SMP
6. Genehmigung Vision ZMP 2035+
7. Referat zu einem aktuellen Thema
8. Aktuelle Informationen aus der Milchwirtschaft
9. Informationen über die Firma Emmi
10. Verschiedenes

Mitgliederbefragung 2026

Ergreifen Sie die Gelegenheit, die Zukunft der Genossenschaft ZMP mitzustalten.

Vera Gassmann

Nach der Ankündigung in der ZMP info Januar steht nun die konkrete Umsetzung bevor. Die Mitgliederbefragung startet am 2. März 2026.

Die Einladung zur Teilnahme an der Umfrage wird Ihnen per E-Mail vom Marktforschungsinstitut YouGov zugestellt. Wir bitten Sie, dieses Mail zu beachten und sich kurz Zeit für das Ausfüllen des Fragebogens zu nehmen.

Uns ist bewusst, dass die aktuelle Situation am Milchmarkt herausfordernd ist. Im Fokus der alle drei Jahre durchgeföhrten Befragung steht jedoch nicht nur eine Momentaufnahme, sondern eine Einordnung

Ihrer Zufriedenheit, Ihrer Bedürfnisse und der Entwicklungen seit der letzten Befragung im 2023 – also über mehrere Jahre.

Die Befragung ist so aufgebaut, dass die Ergebnisse mit den letzten Befragungen vergleichbar sind. Ihre Rückmeldungen fliessen in die Weiterentwicklung der ZMP ein und bilden eine wichtige Grundlage für zukünftige Entscheidungen. Je mehr Mitglieder mitmachen, desto breiter sind die Resultate abgestützt – jede Stimme zählt!

Als Dankeschön für die Teilnahme werden unter allen Teilnehmenden attraktive Preise verlost. Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen, um in unserer Genossenschaft mitzustalten.

Warenkorb ZMP

Schon bald steht der Versand des diesjährigen Warenkorbs an.

Vera Gassmann

Hinweis zum Versand Warenkorb

Der Warenkorb mit Emmi-Produkten sollte gemäss Planung am Dienstag, 17. März 2026, bei den Mitgliedern ZMP eintreffen.

Falls Sie als Mitglied ZMP am Dienstag, 17. März 2026, nicht zu Hause sind, sollte eine Abholungseinladung im Briefkasten liegen. Bitte holen Sie in diesem Fall das Paket so schnell wie möglich bei der Post ab, da der Warenkorb wiederum feine Emmi-Frischprodukte enthält.

Und ausserdem

Infoabend Ausbildung Bäuerin/Bäuerlicher Haushaltleiter

Notieren Sie sich die Daten bereits heute!

Ursina Kappeler, BBZ Natur und Ernährung

Die höhere Berufsbildung bieten Ihnen Hand, Ihre Kenntnisse in der Ernährung, im Haushalt, Garten oder Betrieb zu stärken und zu vertiefen. Dazu werden zwei Infoabende für Interessierte durchgeführt:

Donnerstag, 12. März 2026

19.30 bis zirka 21.30 Uhr,
BBZ Natur und Ernährung,
Centralstrasse 21, 6210 Sursee

Montag, 16. März 2026

19.30 bis zirka 21.30 Uhr - Online

Anmeldung:

Mittels QR-Code oder auf
www.bbzn.lu.ch/bfa



Scannen Sie den QR Code
mit Ihrem Smartphone
und melden Sie sich direkt
für den Infoabend an.

Vorankündigung Einblickstag:

Am Dienstag, 1. September 2026, findet von 18.00 bis 21.00 Uhr ein Einblick in die Ausbildung Bäuerin/Bäuerlicher Haushaltleiter am BBZ Natur und Ernährung in Sursee statt.

Weitere Informationen

www.bbzn.lu.ch/bfa

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

19. März 2026
08. April 2026
22. Mai 2026
18. Juni 2026
17. August 2026
03./04. September 2026 (Seminar)
13. Oktober 2026
16. November 2026
14. Dezember 2026

Sitzungen Präsidentenkonferenz ZMP

30. März 2026
24. August 2026 (ganzer Tag)
29. Oktober 2026

ZMP am Tag der Milch 2026

11. April 2026, Kapellplatz, Luzern

Delegiertenversammlung ZMP

14. April 2026, Festhalle Sempach

ZMP an der LUGA 2026

24. April bis 3. Mai 2026, Messe Luzern

Käsereitagung 2026

09. November 2026, Festhalle Sempach

Impressum

Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer
Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern
Telefon 041 429 39 00
E-Mail: zmp@zmp.ch, www.zmp.ch



Satz/Produktion

Layout/Satz: ZMP
Produktion: Brunner Medien AG, Kriens



Gedruckt auf FSC-Papier

